

Regierungsratsbeschluss

vom 4. September 2007

Nr. 2007/1477

Beitragszusicherung aus dem Abwasserfonds an die Mehrkosten für eine Anlage zur Verminderung und Reinigung von Abwässern und Abfällen (Projekt AquaMin)

1. Ausgangslage

Die Eidg. Anstalt für Wasserversorgung, Abwassertechnik und Gewässerschutz (EAWAG) der ETH Zürich installierte Ende 2004 in einem Haus in Zuchwil eine zukunftsweisende Abwasserentsorgung und startete ein mehrjähriges Forschungsprojekt, das durch Prof. Dr. Hansruedi Siegrist geleitet wird. Die erwarteten Ergebnisse sind von allgemeinem Interesse, deshalb wurde das Projekt überwiegend durch Mittel der EAWAG und des Bundes finanziert. Für die Finanzierung des Projektes fehlten damals 35 % der budgetierten Kosten von Fr. 700'000.--. Die EAWAG hat deshalb das Amt für Umwelt (AfU) angefragt, ob sich der Kanton Solothurn an der Finanzierung dieses Projektes beteiligen könne und ein entsprechendes Beitragsgesuch am 2. August 2004 eingereicht.

Mit Regierungsratsbeschluss Nr. 2004/1691 vom 17. August 2004 wurde der EAWAG ein Beitrag aus dem kantonalen Abwasserfonds von 35 % von Fr. 700'000.--, d.h. Fr. 245'000.-- zugesichert.

In der Zwischenzeit sind die Forschungsarbeiten weit fortgeschritten. Aus verschiedenen Gründen zeichnen sich Mehrkosten von knapp 20 % bzw. rund Fr. 130'000.-- ab. Sie sind bedingt durch weitere Untersuchungen, die vorgenommen wurden, verschiedene notwendige Umbauten der Anlage, die erforderlich wurden, um den gewünschten, aber auch einen möglichst störungsfreien Betrieb in dem bewohnten Haus zu garantieren, höhere Betriebskosten der Anlage sowie eine um sechs Monate längere Versuchszeit bis neu Mitte 2008.

Mit Schreiben vom 21. August 2007 hat die EAWAG das AfU angefragt, ob sich der Kanton an den Mehrkosten im bisherigen Rahmen beteiligen könne.

2. Erwägungen

Das Forschungsprojekt AquaMin hat sich erfolgreich entwickelt und die damit verbundenen Ziele konnten bereits grösstenteils erreicht werden. Dazu war es unabdingbar, dass gewisse Umbauten der Anlage vorgenommen werden mussten. Erst im Laufe des Projekts zeigte sich nämlich, dass das ursprüngliche Layout der Anlage nicht in allen Belangen funktionstüchtig war. Die Zusatzuntersuchungen in den Bereichen Phosphatfällung mit Elektroplatten und Mikroverunreinigungen werden wertvolle neue Erkenntnisse liefern. Zusätzlich ermöglichten diese Untersuchungen, dass nebst der eingeplanten Dissertation auch diverse Diplomarbeiten und eine Bachelorarbeit durchgeführt werden konnten. Die

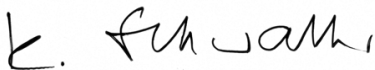
Mehrkosten sind begründet und werden einen Mehrwert der Forschungsarbeiten ermöglichen. In Anbetracht dessen wird eine Beteiligung daran vom AfU als sinnvoll erachtet.

Der Mehrkostenanteil für den Kanton Solothurn wird im Maximum 35 % von Fr. 130'000.--, d.h. höchstens Fr. 45'500.-- betragen. Der Beitrag kann aus dem Abwasserfonds finanziert werden.

3. Beschluss

Gestützt auf § 38^{quinquies} Absatz 3 des kantonalen Gesetzes über die Rechte am Wasser vom 27. September 1959 (WRG, BGS 712.11)

- 3.1 Von der vom Amt für Umwelt geprüften Mehrkostenrechnung des Projektes AquaMin der EAWAG mit Kosten von Fr. 830'000.-- inkl. den begründeten Mehrkosten von Fr. 130'000.-- (gegenüber den in RRB Nr. 2004/1691 vom 17. August 2004 zugrunde gelegten Projektkosten von Fr. 700'000.--) wird Kenntnis genommen.
- 3.2 An die begründeten Mehrkosten wird aus dem kantonalen Abwasserfonds (KA 362000/A 30001; Beiträge für Gewässerschutzbauten) der EAWAG ein Beitrag von 35 % von Fr. 130'000.-- = Fr. 45'500.-- zugesichert.
- 3.3 Die Auszahlung des Beitrages erfolgt im Rahmen der verfügbaren Kredite und aufgrund der Kostenaufstellung der Projektkosten durch die EAWAG.



Dr. Konrad Schwaller
Staatsschreiber

Verteiler

Bau- und Justizdepartement
 Amt für Umwelt, Fachstelle Gewässerschutz (3)
 Amt für Umwelt, Rechnungsführung (KA 362000/A 30001)
 Kantonale Finanzkontrolle
 EAWAG, Prof. Dr. Hansruedi Siegrist, Abteilung Ingenieurwissenschaften, Überlandstrasse 133, 8600 Dübendorf